

Die Grünen - Fragen zur Landtagswahl in Bayern 2023

- gestellt durch die Ü-60 aktiv -Nachbarschaftsinitiative, vertreten durch Lieselotte Sölch und Wilfried Buchsteiner, in Zusammenarbeit mit dem BMBI Bund Münchner Bürgerinitiativen e.V
- an Die Grünen - Florian Siekmann (Antworten am 25.07.2023 per Mail eingegangen und so übernommen) <https://www.florian-siekmann.de/>

Frage A:

Wie sollen landwirtschaftliche Flächen in Metropolregionen (München und Umland, Nürnberg und Umland...) geschützt werden?

Antwort:

Zu einer gesunden Region gehört für mich als Dorfkind untrennbar auch die Landwirtschaft. Gerade weil Metropolregionen wie München für den notwendigen Wohnungsbau Flächen in Anspruch nehmen, müssen auch Natur- und Erholungsräume vor Eingriffen geschützt und aufgewertet werden. Wo gebaut wird, setze ich mich für flächenschonenden Geschosswohnungsbau und die Nutzung bereits versiegelter Flächen ein. Der Erhalt von Frischluftschneisen muss dabei hohe Priorität genießen. Im Münchner Süden habe ich mich erfolgreich für den Erhalt des Forst Kasten eingesetzt und kämpfe nun gegen die Rodung des Lochhamer Schlags.

Frage B:

Welchen Beitrag können Sie leisten, das seit Jahrzehnten geplante Landschaftsschutzgebiet Isar-Solln rechtlich abzusichern?

Antwortvorschlag:

Die Stadt sichert innerhalb des Grünzugs „Landschaftspark Isar-Solln“ bereits Flächen und das Areal ist einstweilig als Landschaftsschutzgebiet sichergestellt. Nach Abschluss des förmlichen Inschutznahmeverfahrens kann der Stadtrat das Areal mit einer entsprechenden Beschlussfassung dauerhaft unter besonderen Schutz stellen. Die Stadt will langfristig mit einer Masterplanung für den „Landschaftspark Isar-Solln das Areal noch besser entwickeln und sichern, was ich unterstütze.

Frage C:

Wie kann mit Ihrer Unterstützung die unzureichende ÖPNV-Situation verbessert werden im Stadtteil Obersendling / Südseite mit 3000 neuen Bewohnern (im Bezirk 19 gibt es in den letzten Jahren 100.000 neue Bewohner)?

Antwortvorschlag:

*Die Tram-Westtangente ist eines der wichtigsten Nahverkehrsprojekte unserer Stadt. Sie soll fünf Stadtviertel direkt miteinander, verbinden vom Romanplatz in Nymphenburg bis zur Aidenbachstraße in Obersendling. Bis die neue Straßenbahn fährt, wird es leider noch etwas dauern, auch weil die zweite Stammstrecke sich wie von uns vorausgesagt zum Verkehrsfiasco entwickelt. Das schlecht geplante und kaum kontrollierte Prestigeprojekt der CSU frisst Milliarden an Förderung, die für andere Projekte fehlen. Ich werde weiter mit den Kolleg*innen der Stadtratsfraktion in einem engen Austausch stehen, um auch kurzfristige ÖPNV-Verbesserungen in Angriff zu nehmen. Hierbei freue ich mich über konkrete Hinweise der Bewohner*innen für notwendige Verbindungen und Anschlüsse.*